



# Vorschläge des Bosch Health Campus für den Teil „Gesundheit“ für die Wahlprogrammerstellung für die Bundestagswahl 2025

25.10.2024

## **Vorwort:**

Der Bosch Health Campus (BHC) der Robert Bosch Stiftung setzt sich für ein modernes, patientenorientiertes und bezahlbares Gesundheitssystem in Deutschland ein. In diesem Positionspapier stellen wir unsere Ideen vor, wie wir durch Impulse und Gesetzgebungsverfahren in der nächsten Legislaturperiode die gesundheitliche Versorgung verbessern und zukunftsfähig gestalten können.

## **Einleitung:**

Unser Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen. Durch den demographischen Wandel wird die Bevölkerung immer älter, was zu einem steigenden Bedarf an medizinischer Versorgung führt. Gleichzeitig fehlen uns Ärzt:innen und Pflegekräfte, um diesen Bedarf zu decken. Hinzu kommt, dass die Kosten für Gesundheitsleistungen kontinuierlich steigen. Um diese Probleme zu bewältigen, müssen wir neue Wege gehen und innovative, oft digitale Lösungen finden. **Dabei setzen wir auf einen 'Health in All Policies'-Ansatz, der Gesundheitsaspekte in alle Politikbereiche integriert.**

Für die Umsetzung hat der Bosch Health Campus vier Schlüsselbereiche identifiziert, um unser Gesundheitssystem fit für die Zukunft zu gestalten:

1. Sektorenübergreifende Finanzierung: Wir setzen uns für eine Harmonisierung der Finanzierungsmechanismen ein, die eine nahtlose Patientenversorgung ermöglicht, einschließlich der Verknüpfung von Budgets für ambulante und stationäre Versorgung sowie einer SGB-übergreifenden Versorgung, wo dies sinnvoll ist.
2. Primärversorgung/PORT-Gesundheitszentren: Wir unterstützen die Einführung und gesetzliche Verankerung von Primärversorgungszentren als interprofessionelle Einrichtungen, die eine wohnortnahe, ganzheitliche und zukünftig sektorenübergreifende Versorgung bieten, insbesondere in strukturschwachen und sozial benachteiligten Gebieten.
3. Gesundheitsberufe/Community Health Nursing (CHN): Wir streben die langfristige Überführung von Community Health Nursing in die Regelversorgung an, einschließlich der Einführung der Berufsrolle CHN, der Förderung der Teil-Akademisierung der Pflegeberufe und der Etablierung von CHN als Leistungserbringer im SGB V.
4. Digitale Transformation/Telemedizin: Wir setzen uns für die umfassende Förderung und sinnvolle Integration digitaler Technologien sowie der Telemedizin ein, einschließlich des Ausbaus der Infrastruktur, der Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen, u.a. zur Beschleunigung von Innovation und Implementierung sowie zur Interoperabilität, zur Förderung von Datennutzung, Forschung und hybriden Versorgungsmodellen sowie zur Integration in Krankenhäuser und Primärversorgung.

## **Formulierungsvorschläge zur Wahlprogrammerstellung:**

Für Parteiprogramme empfehlen wir folgende konkrete Formulierungen:

1. Sektorenübergreifende Versorgung: „Die fortbestehende Trennung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung führt oft zu Ineffizienzen und Versorgungsbrüchen. Wir werden:
  - Gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen, die eine flexible und bedarfsorientierte Mittelverwendung über Sektorengrenzen hinweg ermöglichen.
  - Innovative Finanzierungsmodelle fördern, die eine integrierte Versorgung und sektorenübergreifende Zusammenarbeit belohnen.
  - Uns für die Harmonisierung der Vergütungssysteme einsetzen, um Fehlanreize zu reduzieren und eine patientenzentrierte Versorgung zu fördern.
  - Pilotprojekte initiieren, die eine SGB-übergreifende Versorgung und Finanzierung erproben, insbesondere an der Schnittstelle von SGB V und SGB XI.“
2. Primärversorgung/PORT-Gesundheitszentren: „Eine effektive Primärversorgung orientiert sich an den Bedürfnissen der Bürger:innen, indem sie eine wohnortnahe, umfassende Versorgung bietet und gleichzeitig Gesundheitsförderung und Prävention in den Mittelpunkt stellt. Wir setzen uns ein für:
  - Die Integration von Gesundheitsförderung und Prävention als zentrale Aufgaben der Primärversorgung, um langfristig die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern und das Gesundheitssystem zu entlasten.
  - Die Förderung digital gestützter, interprofessioneller Teamarbeit in der Primärversorgung, um eine umfassende, sektorenübergreifende Versorgung „aus einer Hand“ zu gewährleisten und Versorgungslücken zu schließen und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken.
  - Die Etablierung und den Ausbau von Primärversorgungszentren (PVZ) als Schlüsselemente einer patientenorientierten, wohnortnahen und ganzheitlichen Gesundheitsversorgung, insbesondere in strukturschwachen und sozial benachteiligten Gebieten.
  - Die Schaffung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen zur nachhaltigen Implementierung von PVZ, einschließlich der Entwicklung angemessener Vergütungsmodelle und der Förderung einer offenen Trägervielfalt.“

3. Gesundheitsberufe/Community Health Nursing (CHN):

„Angesichts des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels im Gesundheitswesen und der steigenden Komplexität der Versorgungsbedarfe ist eine Neuausrichtung und Stärkung der Gesundheitsberufe, insbesondere durch die Einführung von Community Health Nursing, unerlässlich für eine zukunftsfähige und patientenorientierte Gesundheitsversorgung.“

Wir setzen uns ein für:

- Die Etablierung und rechtliche Verankerung von Community Health Nursing (CHN) als integralen Bestandteil der Primärversorgung, um eine bedarfsgerechte, patientenorientierte Versorgung insbesondere in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und nicht-klinische Versorgung zu gewährleisten.
- Die Schaffung eines modernen, heilberuflichen Ausbildungsgesetzes auf Bundesebene, das die Teil-Akademisierung der Pflegeberufe fördert und die Qualifikation von CHNs auf Masterniveau sicherstellt.
- Die Implementierung von CHN als anerkannte Leistungserbringer im SGB V, verbunden mit der Schaffung klarer gesetzlicher Regelungen für die selbständige Ausübung von Heilkunde in der primärmedizinischen Versorgung.
- Die Förderung und Finanzierung von CHN-Stellen in der Primärversorgung, um das Gesundheitssystem angesichts des demografischen Wandels und des Pflegenotstands zu entlasten und die Versorgungsqualität zu verbessern.“

4. Digitale Transformation/Telemedizin: „Die Digitalisierung bietet enorme Chancen für eine effizientere, patientenorientierte und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung, erfordert jedoch gezielte Maßnahmen zur Implementierung, Standardisierung und Sicherstellung des Datenschutzes, um ihr volles Potenzial im Gesundheitswesen auszuschöpfen. Wir setzen uns ein für:

- Die Förderung und Integration digitaler Technologien sowie der Telemedizin in die Regelversorgung durch Ausbau der digitalen Infrastruktur, Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen zur Vergütung solcher Leistungen und Unterstützung der Leistungserbringer bei der Implementierung digitaler und telemedizinischer Dienste.
- Die Entwicklung und Unterstützung hybrider Versorgungsmodelle, die Präsenz- und Telemedizin kombinieren, sowie die Förderung telemedizinischer Netzwerkstrukturen zur Verbesserung der Versorgungsqualität und Schließung von Versorgungslücken.
- Die Förderung der Digitalisierung und Automatisierung im Gesundheitswesen durch Investitionen in KI, Robotik und IT-Infrastruktur, sowie Schaffung der notwendigen

Rahmenbedingungen für Innovationen und Sicherstellung  
der Interoperabilität von digitalen  
Gesundheitsanwendungen.

25.10.2024  
Seite 4 von 4

- Die Förderung der digitalen Kompetenz sowohl bei  
Gesundheitsfachkräften als auch in der Bevölkerung, um  
die Akzeptanz und effektive Nutzung digitaler  
Gesundheitslösungen zu erhöhen.“

## Über den Bosch Health Campus

Der Bosch Health Campus vereint alle Institutionen und Förderaktivitäten der Robert Bosch Stiftung im Bereich Gesundheit mit den vier Säulen Behandeln, Forschen, Bilden und Fördern. Mit seinen interdisziplinär vernetzten Einrichtungen und fast 3500 Mitarbeitenden hat es sich der Bosch Health Campus zur Aufgabe gemacht, innovative Lösungen für die großen Herausforderungen des Gesundheitswesens anzubieten.

Zum Bosch Health Campus gehören das Robert Bosch Krankenhaus, das Dr. Margarete Fischer-Bosch Institut für Klinische Pharmakologie, das Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen, das Robert Bosch Centrum für Integrative Medizin und Gesundheit, das Institut für Geschichte der Medizin, die Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (Bosch Digital Innovation Hub), das Irmgard Bosch Bildungszentrum sowie das Robert Bosch Centrum für Innovationen im Gesundheitswesen.

Mehr unter [www.bosch-health.campus.com](http://www.bosch-health.campus.com)